

Deutsche CO₂-Abgabe

- CO₂-Abgabe: z. B. 10 € / t CO₂
- **Regelmäßige Anhebung**, je nachdem ob wir uns auf dem festgelegten Emissionspfad befinden.
- Regelmäßige Überprüfung, ob die Abgabe wieder abgeschafft werden kann, da z. B. die EU-Klimapolitik mit dem 2°C-Limit kompatibel ist.
- Bei Anlagen, die dem europäischen Emissionshandel unterliegen, werden die Kosten für Emissionszertifikate mit der CO₂-Abgabe verrechnet. Die CO₂-Abgabe würde damit wie ein Mindestpreis wirken.
- Rückverteilung der Einnahmen pro Kopf (**Klimadividende**): ca. 100 € im Jahr, wenn auch die Versteigerungserlöse im europäischem Emissionshandel mit ausgeschüttet würden. Eine Klimadividende könnte ein wichtiger Baustein sein, um einen wirksamen Preis auf CO₂ politisch durchsetzen und durchhalten zu können. Außerdem atmet sie soziale Gerechtigkeit beim schwierigen ökologischen Umbau unserer Wirtschafts- und Lebensweise.

Autoren
Diplom-Volkswirt Andreas Wolfsteiner
Diplom-Mathematiker Günter Wittmann
Prof. Dr. Manfred Sargl
klima-retten@email.de

Mehr Infos unter:

www.klima-retten.info

| Auswirkung auf Preise Primärenergie | Einheit | Benzin | | Diesel | | leichtes Heizöl | | schweres Heizöl | | Kraftwerk Erdgas | | Kraftwerk Braunkohle | | Kraftwerk Steinkohle | | Privathaushalt Erdgas | | |
|--|--------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|--------|-----------------|------------|------------------|---------------|----------------------|--------------|----------------------|------------|-----------------------|------------|--|
| | | je Liter | je Liter | je Liter | je Liter | je t | je t | je kWh | je kWh | je t | je t | je kWh | je kWh | je kWh | je kWh | je kWh | je kWh | |
| CO ₂ -Ausstoß je Einheit in t | | 0,0023 | 0,0026 | 0,00260 | 0,00280 | | | | | 0,00020 | 0,00020 | 2,29 | 3,30 | | | 0,00020 | | |
| CO ₂ -Abgabe je Einheit in € (ohne USt.) | | 0,023 | 0,026 | 0,026 | 0,028 | | | | | 0,0020 | 0,0020 | 22,90 | 33,00 | | | 0,002 | | |
| Derzeitiger ca. Marktpreis in € je Einheit | | 1,20 | 1,00 | 0,45 | 0,25 | | | | | 0,029 | 0,029 | 10,15 | 61,38 | | | 0,0627 | | |
| Anstieg in % durch CO ₂ -Abgabe (ohne ETS u. USt.) | | 1,9% | 2,6% | 5,8% | 11,2% | | | | | 7,0% | 7,0% | 225,6% | 53,8% | | | 3,2% | | |
| Auswirkung auf Strompreis | eingesetzter Brennstoff: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ je kWh in t | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ -Abgabe je kWh in ct | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ -Preis Emissionshandel je t CO ₂ in € | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zusatzbelastung durch CO ₂ -Abgabe je kWh in ct | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Derzeitiger Strompreis in ct je kWh: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Erdgas | | Braunkohle | | Steinkohle | | Erdgas | | Braunkohle | | Steinkohle | | Erdgas | | Braunkohle | | Steinkohle | |
| | 0,00039 | 0,00117 | 0,00089 | 0,39 | 1,17 | 0,89 | -0,23 | -0,70 | -0,54 | 0,16 | 0,47 | 0,36 | 0,62% | 1,87% | 1,43% | | | |



Wirksamer Preis auf CO₂

Ein kontinuierlich steigender Preis auf alle CO₂-Emissionen aus fossilen Quellen und Zementherstellung muss der treibende Motor der Klimaschutzpolitik werden.

Dies führt zu Klimaschutz mit folgenden Eigenschaften:

- Die **innovativen** und **kosteneffizienten** Alternativen zu fossilen Brennstoffen (Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Änderung Lebensstil) rechnen sich mit zunehmender Höhe des Preises auf CO₂ auf dem Markt aus eigener Kraft - ohne dauerhafte Subventionen, Auflagen oder Appelle.
- Engt die **Entscheidungsfreiheit** der Bürger und Unternehmen weniger ein als andere Instrumente und entspricht dem **Verursacherprinzip** - zwei Seiten einer Medaille.
- Aufgrund der Kosteneffizienz, der Anreize für Innovationen und der Entstehung neuer Strukturen (Wandel statt Brüche), werden **unnötige Wohlstandsverzichte vermieden**.

Ohne diese Vorteile, ist die Unterschreitung der 2°C-Grenze wohl nicht mehr zu schaffen.

Eine Pro-Kopf-Rückverteilung der Einnahmen (**Klimadividende**) atmet Gerechtigkeit.

Handlungsebenen und Handlungsoptionen

A. Global

1. Klimavertrag

Im Rahmen des in Paris vereinbarten Nachbesserungsprozesses sollten sich alle Staaten an einer **fairen** und **ökonomisch sinnvollen Aufteilung** des verbleibenden CO₂-Budgets orientieren (eine Möglichkeit ist das [Regensburger Modell](#)). Die verbindliche Aufteilung des verbleibenden Budgets mit anschließendem Emissionshandel zwischen den Staaten, sollte wieder in Betracht gezogen werden, wenn der jetzige Weg (Mischung aus bottom-up und top-down) nicht in überschaubarer Zeit zum Erfolg führt.

2. Vorreiterallianzen

Gemeinsame Einführung eines **Preises auf CO₂**; möglichst mit **Grenzausgleich** (border adjustment) gegenüber Dritten.

B. EU

1. Reform Emissionshandel

Der aufgelaufene Überschuss muss endgültig aus dem Markt genommen.

2. Border adjustment gegenüber Dritten

3. Dynamisierte CO₂-Mindestsätze in der Energiesteuerrichtlinie.

4. Ausweitung Emissionshandel auf weitere Sektoren bzw. alle CO₂-Emissionen.

C. Deutschland

1. Dynamisierte deutsche CO₂-Abgabe

2. Ökologische Finanzreform

Vorreiterrolle

Vorreiter können zeigen, dass ein gutes Leben mit weniger Treibhausgasen und weniger Abhängigkeiten möglich ist. Besonders Deutschland kommt mit einer erfolgreichen **Energiewende** hier eine Sonderstellung zu.

Einer Vorreiterrolle sind jedoch grundsätzlich Grenzen gesetzt:

Nullsummenspiel / Hase-und-Igel-Rennen

Senkt ein Land seinen CO₂-Ausstoß, nimmt der Druck auf die Weltmarktpreise von fossilen Brennstoffen ab und es besteht die Tendenz, dass die eingesparten Emissionen in einem Land in einem anderen Land emittiert werden. Die Förderung von alternativen Technologien und deren Markteinführung kann diese kostengünstiger machen. Aber auch dies kann dämpfend auf die Preise fossiler Brennstoffe wirken.

Internationaler Standortwettbewerb

Braunkohlestrom wird z. B. wahrscheinlich noch zu lange betriebswirtschaftlich günstiger sein als erneuerbarer Energien (einschließlich Speicher und Leitungen). Da hilft es auch wenig, dass Klimaschutz sich volkswirtschaftlich eigentlich rechnen würde, weil dies erst gilt, wenn genügend mitmachen.

Der Handlungsspielraum kann durch einen kosteneffizienten / innovativen Klimaschutz und eine insgesamt gute Wirtschaftspolitik jedoch erweitert werden.

Auswege Grenzen Vorreiter

Bester Weg

Verpflichtende nationale Emissionen, die insgesamt mit dem 2°C-Limit kompatibel sind, im Rahmen eines Weltklimavertrages.

Zweitbesten Weg

So lange es einen entsprechenden Weltklimavertrag noch nicht gibt, sollten Vorreiter gemeinsam handeln („Koalition der Willigen“).

Drittbesten Weg

Den gegebenen „nationalen“ Handlungsspielraum nutzen.

Der EU-Emissionshandel und das EEG sind hierfür grundsätzlich gute Beispiele. Auch Effizienzvorgaben (z. B. Flottengrenzwerte) umgehen die Grenzen einer Vorreiterrolle zum Teil, da sie auch für Importeure gelten.

Gleichzeitig sollten die Bürger jedoch auf die nachhaltige Lösung des Problems (kontinuierlich steigender Preis auf alle CO₂-Emissionen) frühzeitig vorbereitet werden. Das ist auch nötig, damit ein wirksamer Preis auf CO₂ politisch auch durchgehalten werden kann. **Subventionen, staatliche Auflagen und moralisches Alltagshandeln werden das Klimaproblem nicht lösen.** Wir müssen das Übel an der Wurzel packen, und das ist ein fehlender oder zu geringer Preis auf CO₂: **Preise müssen die ökologische Wahrheit sagen.** Ja, wir brauchen einen Instrumentenmix – aber keinen der Beliebigkeit.